

Feuer und Flamme für den neuen Job

IT-Experte Christoph Voigt ist das 300. Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Wennigser Mark

Wennigser Mark. Seine neue Uniform und die Einsatzkleidung hat Christoph Voigt bereits erhalten. Über die Handylarmierung wird der 34-jährige Wirtschaftsinformatiker auch bereits darüber informiert, wenn die Ortsfeuerwehr Wennigser Mark zu einem Einsatz ausrücken muss. Bis er selbst mit anpacken kann, muss sich Voigt etwas gedulden: Zunächst steht für den Quereinsteiger die notwendige Truppmannausbildung an.

Um schon bald die ehrenamtliche Einsatzabteilung aktiv zu unterstützen, will der Mitarbeiter einer IT-Beratungsfirma umgehend alle notwendigen Lehrgänge besuchen – in seiner Freizeit und unentgeltlich. „Ich hatte bislang noch keinerlei Berührungspunkte mit dem ehrenamtlichen Dienst in einer Freiwilligen Feuerwehr“, sagt der 34-jährige IT-Experte. Er sei auch noch nie in einem Verein Mitglied gewesen. „Ich bin eher so der klassische Nerd“, sagt der IT-Fachmann mit einem Augenzwinkern. Es sei für ihn aber Ehrensache, als Neubürger auch in der Freiwilligen Feuerwehr eines kleinen Ortes tätig zu sein.

Voigt ist erst im vergangenen Mai mit seiner Lebenspartnerin Julia-Marie und den beiden gemeinsamen Kindern aus Hannover-List nach Wennigser Mark gezogen. Trotzdem ist er inzwischen – auch ohne jegliche Vor-



Bislang nur vor einer Fotoleinwand: Der 34-jährige Wirtschaftsinformatiker Christoph Voigt will künftig die ehrenamtliche Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr Wennigser Mark unterstützen und auch bei echten Notfällen mit ausrücken.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

kenntnisse – bereits in die Ortsfeuerwehr eingetreten. Am Wochenende wurde er beim Jubiläumsfest anlässlich des 50-jährigen Feuerwehrbestehens als 300. Mitglied begrüßt. „Mit ihm sind wir nun 32 aktive Mitglieder in der Einsatzabteilung – das ist der Höchststand“, sagt Ortsbrandmeister Holger Friedrichs.

Der Ortskommandochef lobt die Entscheidung des Quereinsteigers, künftig das ehrenamtliche Brandschutzwesen im Dorf zu unterstützen. „Das finde ich super, weil dieses Engagement

unseren kleinen Ort bereichert“, so Friedrichs. Das ist auch die Motivation des Neulings: Der Dienst in einer kleinen Feuerwehr sei ein Beitrag zum Gemeinwesen, sagt Voigt. „Wenn das neue Haus meiner Familie brennen sollte, möchte ich doch auch, dass uns schnell geholfen wird“, so der neue Feuerwehrmann-Anwärter. Für einen Ort wie Wennigser Mark mit etwa 1300 Einwohnerinnen und Einwohnern sei es besser, die ansässige Feuerwehr zu verstärken, als möglicherweise darauf zu war-

ten, dass Einsatzkräfte aus anderen Orten oder sogar aus Hannover anrücken.

Voigt stammt ursprünglich aus Cottbus und ist dort auch aufgewachsen. Vor 14 Jahren zog er nach Hannover-List, um Wirtschaftsinformatik zu studieren. In Hannover lernte er auch seine Lebenspartnerin kennen. Für sich und ihre beiden gemeinsamen Töchter – drei und zehn Jahre alt – kauften sie ein Haus in Wennigser Mark, um künftig in einer ländlichen Umgebung zu leben. „Wir wandern gern im Deister und machen Campingtouren“, erzählt Voigt. Dass Voigt schon drei Monate nach dem Umzug in die Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr Wennigser Mark eingetreten ist, geht auch auf dörfliche Mund-zu-Mund-Propaganda zurück. „Mein Nachbar Sven Wendt ist auch bei der Ortsfeuerwehr und hat mir bei unserer Einweihungsfeier davon erzählt“, berichtet Neubürger Voigt. Der Nachbar rannte förmlich offene Türen ein: „Ich wollte mich sowieso sozial engagieren und etwas für das Gemeinwesen tun“, sagt Familienvater Voigt.

Ihn reizt es demnach aber auch, sich für das Ehrenamt in unterschiedlichen Bereichen, Kursen und Lehrgängen immer weiter fortbilden zu können: „Vielleicht mache ich ja nach meinen Truppmannlehrgängen I und

II auch einen Kettensägen-schein“, nennt Voigt ein Beispiel. Er hebt aber auch einen „sozialen Aspekt“ hervor. „Man lernt bei der Feuerwehr auch jede Menge Leute kennen“, so Voigt. Deshalb werde er auch seinen Töchtern anbieten, in die örtliche Jugendfeuerwehr einzutreten. Zumindest bei der jüngeren reche er sich gewisse Chancen aus, sagt Voigt lächelnd.

Ortsbrandmeister Friedrichs lobt die engagierten Fortbildungspläne seines Neulings: „Nach seinen Truppmannlehrgängen kann er sich zielgerichtet weiterbilden: in Bereichen wie Technik, Sprechfunk, als Maschinist oder Atemschutzgeräteträger“, nennt Friedrichs einige Möglichkeiten.

Noch war Voigt zwar nicht an Einsätzen beteiligt. Rein theoretisch könne er aber auch schon vor den Truppmannabschlüssen bis zu einer gewissen Zone vor einer Einsatzstelle als Unterstützung etwa für die Verkehrssicherung eingesetzt werden, berichtet der Ortsbrandmeister. Aber, so Friedrichs weiter: „Erfahrene und ausgebildete Kräfte haben im Einsatzgeschehen natürlich den Vorrang.“ Bevor sich Christoph Voigt den Lehrgängen stellt, steht für ihn allerdings noch ein ganz besonderer Einsatz an, bei dem er ebenfalls den Stand eines Anwärters ablegen wird – die Hochzeit mit seiner Julia-Marie.

Dachdeckermeister Winkelmann
Uwe-Winkelmann@web.de
05103-5559077
DICHT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!

Sprechstunde der Deutschen Rentenversicherung

Wennigsen. Die Deutsche Rentenversicherung (ehemals BfA und LVA) bietet für ihre Mitglieder am Mittwoch, 28. August, von 9 bis 13 Uhr im Bürgersaal des Gemeindezentrums Wennigsen, Hauptstraße 1-2, eine Beratung

an. Ausweis und Rentenunterlagen sind mitzubringen. Beratung und Antragsaufnahme sind kostenlos. Während der Sprechzeiten ist Willi Hatesuer auch unter Telefon (05103) 7007-80 erreichbar.

bbb Tier der Woche Huhn oder Taube?

Hillary und Hope sind Kingtauben – auch Huhntauben genannt. Sie haben tatsächlich viel Ähnlichkeit mit einem Huhn. Die beiden Tiere wurden aus einer schlechten Haltung beschlagnahmt und suchen jetzt dringend ein neues Zuhause.

Huhntauben können fliegen, halten sich aber überwiegend am Boden auf. Für die Haltung wird eine große Voliere benötigt – mit viel Platz am Boden. Dann haben die Beiden viel Gelegenheit „spazieren zu

gehen“. Hillary und Hope können auch mit „normalen“ Tauben zusammen leben. Allerdings sollte für die Nachtruhe ihre Sitzgelegenheit nicht höher als ein Meter sein. Futter und Pflege ist wie bei anderen Tauben gleich. Wer möchte Hope und Hillary einmal kennenlernen?

Tierschutzverein Barsinghausen
Ludwig-Jahn-Straße 11a
30890 Barsinghausen
Telefon (05105) 7736777



FOTO: TIERSCHUTZVEREIN BARSINGHAUSEN

Kinderwünsche für die neue Kita Nimmerland

Grundsteinlegung für den 5,5 Millionen Euro teuren Bau in Holtensen – nächsten Sommer soll alles fertig sein

Holtensen. Eine Ein-Euro-Münze, die aktuelle Ausgabe der Neu- en Presse, dazu Süßigkeiten, Spielsachen und die Tabelle der 2. Fußballbundesliga: Das alles und noch einiges mehr haben die Kinder der Kita Nimmerland in Holtensen am 14. August in zwei Zeitkapseln gesteckt und anschließend in einen Sockel eingemauert. Genau dort, wo voraussichtlich im Sommer 2025 bis zu 65 Kindern betreut werden.

Nach der symbolischen Grundsteinlegung des 5,5 Millionen Euro teuren Neubaus soll es jetzt zügig vorangehen. „Richtfest ist noch in diesem Jahr“, kündigte Bauamtsleiterin Anette Lerch im Rahmen der Zeremonie an. Die Monate der Übergangszeit im maroden Küsterhaus sind also gezählt.

Das Treppenhaus samt Aufzugschacht hat die Baufirma schon größtenteils hochgezogen – neben der Bodenplatte das einzige Bauelement, das aus Stahlbeton errichtet wird. Der Rest der Kita entsteht in Holzbauweise. Das sorgt nicht nur für einen hohen ökologischen Standard, sondern spart auch Bauzeit. Pünktlich zum Start des Kita-Jahres 2025/26 soll alles fertig sein. Gewartet haben Eltern, Kinder und Personal schließlich schon lange

genug, wie Ortsbürgermeister Wilhelm Subke (SPD) betont. Er hat nachgerechnet: „Seit acht Jahren habe ich bei jedem Neujahrsgespräch das Thema Kindergarten auf der Tagesordnung. Umso mehr freue ich mich, dass es jetzt endlich losgeht.“ Über die Kosten, die im Verlauf der Planung von anfangs 1,8 Millionen auf mittlerweile 5,6 Millionen Euro in die Höhe geschwollen sind, wollte er zwar lieber schweigen. „Aber“, betont Subke, „die Investition in diesen Kindergarten ist eine Investition in unsere Kinder.“

Die Mädchen und Jungen brachten zu Grundsteinlegung neben ihrer Zeitkapsel auch viele Wünsche und Ideen für ihre neue Kita mit. „Endlich mehr Platz zum Spielen“ – darauf freut sich die kleine Theda am meisten. Denn, so viel weiß sie schon: „Der neue Kindergarten wird viel größer.“ Noah wünscht sich „viele Spielsachen“ und Martha „einen großen Garten mit einer Schaukel“.

Mehr Räume? Ja. Ein großes Außengelände? Auch das. Viele Wünsche kann die Gemeinde mit dem Neubau erfüllen. Auf zweieinhalb Geschossen gibt es Platz für zwei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern und eine Krippengruppe. Im Erdgeschoss werden die 15 Krippenkinder be-



Vorfriede auf die neue Kita: Bei der Grundsteinlegung in Holtensen füllten die Kinder mit Bürgermeister Ingo Klokemann ihre Zeitkapseln.

FOTO: ANDRÉ PICHLIRI

treut und die Küche und der Essbereich eingerichtet. Die Kindergartengruppen ziehen ins Obergeschoss. Zwei Gruppenräume erstrecken sich von dort bis ins Dachgeschoss. Eine Empore ist als weitere Spielebene vorgesehen. Auch beim Personal ist die Vorfreude auf den Umzug groß. Aktuell muss das Team um Leiterin Julia Wittkopp-Boßdorf die Kinder unter schwierigen Bedingungen im ehemaligen Küsterhaus der evangelischen Kirchengemeinde betreuen. Das marode Fachwerkhäus genügt längst nicht mehr den Standards einer Kindertagesstätte, innen wie außen gibt es nicht genügend

Platz. „In dem Neubau bekommen wir endlich Wohlfühlräume und Rückzugsmöglichkeiten. Viele Kinder brauchen das einfach. Wenn die bis 15 Uhr da sind, müssen sie sich auch mal ausruhen“, sagt Wittkopp-Boßdorf. Für ihr Team freut sie sich besonders auf den Mitarbeiter- und den Pausenraum. Auch dafür fehlte im Küsterhaus der Platz.

Kompromisse sind unterdessen beim Außengelände nötig. Damit die gesetzliche Raumvorgabe von zwölf Quadratmetern pro Kind eingehalten wird, müssen der Fahrradständer und ein Abstellplatz für Kinderwagen auf das angrenzende Grundstück

des Dorfgemeinschaftshauses ausgelagert werden. „Wir haben aus dem Grundstück schon jeden Quadratmeter herausgequetscht“, hatte Wennigsen Bauamtsleiterin Lerch jüngst im Bauausschuss erklärt, als es um das Thema Parkplätze ging.

Lediglich vier Stellplätze hat das Büro Akzente Architektur auf dem Gelände noch unterbekommen. Da diese für die Mitarbeitenden vorgesehen sind, dürfte die Organisation des Bring- und Abholverkehrs zur Herausforderung werden. Dass die Kita mitten im Altdorf nur über die sehr schmale Querstraße angebunden ist, macht es für die Gemeinde nicht einfacher, Verkehrsprobleme zu vermeiden. Die Verwaltung hat bereits eine Einbahnstraßenregelung vorgeschlagen. Der Verkehr soll von der Straße Im Hückedal in Richtung Lindenter Straße (L389) fließen. Der Ortsrat sieht darin jedoch neue Probleme, wenn der gesamte der Verkehr – auch der zum Dorfgemeinschaftshaus – durch die Nebenstraßen fließt.

Ansonsten bleibt nur der Appell an die Ortsansässigen, ihre Kinder möglichst zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu bringen. Ob das tatsächlich so kommt, wird sich im kommenden Jahr zeigen.

ALL YOU NEED IS LOVE! - DAS BEATLES-MUSICAL
12. Februar 2025 | Theater am Aegi

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Das Lyrikfest 2024
27. September 2024: Literaturhaus

Monsters of Rock Revival 2024
28. September 2024: TuS Mecklenheide

Hannover 96 - 1. FC Nürnberg
29. September 2024: H. von Heiden Arena

SLAM NDS/HB Hannover 2024
29. September 2024: Schauspielhaus

DESiMOs spezial Club Mix-Show
30. September 2024: Apollokino

The Baseballs - That'S Alright Tour
01. Oktober 2024: Pavillon

Lars Eidinger und George Kranz
02. Oktober 2024: Theater am Aegi

Bärchen und die Milchbubis
04. Oktober 2024: Béi Chéz Heinz

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de